Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]

Herausgeber: Textilverband Schweiz

Band: - (1985)

Heft: 61

Artikel: Schweizer Textilaussenhandelsbilanz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795107

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER TEXTILAUSSENHANDELSBILANZ

Neues Höchstergebnis bei Textilien – weitere Verschlechterung bei Konfektion

Von Ernst Nef, Direktor des Vereins Schweizerischer Textilindustrieller

Im Jahre 1984 konnte der schweizerische Textilexport (ohne Rohstoffe und ohne Konfektion) nominal erheblich gesteigert und die Bilanz ein weiteres Mal verbessert werden.

| | Importe Mio. Fr. | Exporte Mio. Fr. | Mehrausfuhr Mio. Fr. | |
|------|---------------------|---------------------|-------------------------|--|
| 1982 | 1509 | 2632 | 1123 | |
| 1983 | 1549 | 2720 | 1171 | |
| 1984 | 1763 | 3018 | 1255 | |

Erstmals überstiegen die Exporte die Schwelle von drei Milliarden Franken, was allerdings teilweise auf höhere Rohstoffpreise zurückzuführen ist. Die Leistungsfähigkeit vieler schweizerischer Textilbetriebe scheint absolut intakt zu sein, und man kann sich fragen, welchen Umfanges ihre Exporte – bei denen die Kollektivmarke Swiss Fabric von besonderer Bedeutung ist – wären, wenn es überall in der Welt offene Türen zu vernünftigen Bedingungen gäbe.

Gegenläufig ist leider die Entwicklung bei der Aussenhandelsbilanz für Bekleidung und Wäsche, die jedes Jahr schlechter wird.

| | Importe Mio. Fr. | Exporte Mio. Fr. | Mehreinfuhr Mio. Fr. |
|------|---------------------|---------------------|-------------------------|
| 1982 | 2932 | 690 | 2242 |
| 1983 | 3041 | 695 | 2346 |
| 1984 | 3507 | 758 | 2749 |

Auf die der Konfektionsindustrie vorgelagerten Spinnereien und Webereien – soweit sie Produkte zur Weiterverarbeitung in der Bekleidungs- und Wäschebranche herstellen – wirkt sich diese unerfreuliche Situation ebenfalls nachteilig aus. Fazit: Die Textilindustrie muss noch mehr zu exportieren versuchen.

Verflechtung im Textilhandel nimmt weiter zu

Textilien waren von jeher internationale Austauschprodukte. Dass beispielsweise ein Weber oder Wirker einen Teil der benötigten Garne importiert und die daraus hergestellten Stoffe teilweise exportiert, war nie anders. Das gleiche gilt für den Konfektionär, der mehr und mehr ausländische Gewebe verarbeitet. Natürlich würde der Stoffhersteller lieber mehr Gewebe an die inländische Bekleidungsindustrie verkaufen und der Spinner mehr Garne an die einheimischen Wirker und Weber. Dazu bedarf es vor allem einer guten Kooperation; mit Vorwürfen an die Adresse der Kunden, sie kauften zuviel im Ausland, kommt man nicht weiter. Ausserdem sollte man das Wort vom Balken im eigenen Auge nicht ganz verdrängen.

Die Verflechtung im internationalen Textilhandel hat in den letzten Jahren stark zugenommen, insbesondere zwischen Unternehmen der grossen Freihandelszone (EG-EFTA), wo seit 1977 gegenseitige Zollfreiheit besteht. Wenn man im Rahmen dieses 350 Millionen Konsumenten zählenden «Binnenmarktes» Ware kauft oder verkauft, ist man zolltechnisch weder Importeur noch Exporteur. Der Markt selber stellt jedoch keineswegs eine Einheit dar; der Geschmack der Konsumenten ist in den einzelnen Ländern nach wie vor sehr unterschiedlich, so dass dem Marketing der Unternehmen weiterhin eine hohe Bedeutung zukommt.

Neu ist im internationalen textilen Warenaustausch für viele Firmen, dass sie in steigendem Masse auch in- und ausländische Konkurrenzprodukte kaufen, um die eigene Kollektion damit in der gewünschten Art zu ergänzen; diese Entwicklung ist auf allen Fabrikationsstufen festzustellen, die Wäsche- und Bekleidungsindustrie eingeschlossen. Die daraus entstehende Verflechtung, die nicht nur preisliche Gründe hat, dürfte in Zukunft noch weiter zunehmen; der Wandel von reinen Industriebetrieben zu gemischten Fabrikations- und Handelsfirmen ist in einzelnen Textilsparten schon stark fortgeschritten.

Der lange Marsch zur Zollfreiheit und seine Auswirkungen

Als man 1960 im Rahmen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EG) und ihrer kleinen Schwester, der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA), in höchstlöblicher Weise den Zollabbau in Angriff nahm, begab man sich – viele haben dies schon vergessen – getrennt auf den Marsch, und dies war unter traditionellen Handelspartnern weniger löblich. Man diskriminierte sich auf dem Zollgebiet gegenseitig, was nicht wenigen Unternehmen tief ins Fleisch ging. Es wurde ein langer Marsch, bis bei beiden Parteien die Vernunft einkehrte und 1972 zwischen EG und EFTA der gegenseitige Zollabbau in fünf Etappen zu je 20% der Zollansätze beschlossen und 1973 in Kraft gesetzt wurde. Im gleichen Jahr «konvertierten» die EFTA-Länder Dänemark und Grossbritannien zur EG, und Irland trat ihr ebenfalls bei.

Die Schweizer Textilindustrie, die sich als Mitglied der abbröckelnden EFTA zwar immer gut geschlagen hatte, atmete erleichtert auf, als sich ihr 1973 der bedeutend grössere EG-Wirtschaftsraum zu öffnen begann. Wäre nicht die politische Frage gewesen, hätte man schon in den frühen sechziger Jahren versucht, vom Beiboot ins Flaggschiff umzusteigen.

Unter dem Titel «Die Textilindustrie vor der Erweiterung der EG» schrieben wir am 20. März 1972 in der «Neuen Zürcher Zeitung» unter anderem:

«Gesamthaft gesehen, erachten wir die Chancen der schweizerischen Textilindustrie im geplanten westeuropäischen Freihandelsraum als mindestens so gross wie jene anderer bedeutender schweizerischer Wirtschaftszweige, wo eine Umstrukturierung, wie sie in der Textilbranche schon relativ weit fortgeschritten ist, sich erst abzuzeichnen beginnt. Zahlreiche Textilbetriebe haben ihr Marketingkonzept bereits auf den ab 1973 sukzessiv erfolgenden Zollabbau und die entsprechenden Möglichkeiten in den EGLändern ausgerichtet; in der Freihandelszone werden sich

für ihre Spezialitäten bald einmal grössere Auflagen erreichen lassen als bis anhin, und damit wird auch eine bessere Rentabilität zu erzielen sein. Diese Firmen werden den internationalen Wettbewerb, wenn er zu annähernd gleichen Bedingungen erfolgt, gut zu bestehen vermögen.» «Die neuen Verhältnisse im Aussenhandel der nächsten fünf bis zehn Jahre werden im Textilsektor noch bedeutende Veränderungen zugunsten dieser bereits leistungsfähigen Unternehmen herbeiführen; die schweizerische Textilindustrie dürfte sich bis 1980, nicht zuletzt unter dem Einfluss der zunehmend verwendeten Chemiefasern, weitgehend zu einer eigentlichen Präzisionsindustrie entwickelt haben, die aber auch in modischen Belangen unentwegt an vorderster Front stehen wird. Die Zahl der Betriebe und Beschäftigten wird wesentlich geringer sein als heute, die Produktion erheblich grösser, der Ertrag trotz höherer Löhne besser. Die Voraussetzungen, dass die entsprechenden unternehmerischen Leistungen auf allen Gebieten erbracht werden, sind durchaus vorhanden.»

Im Jahre 1981 schloss sich dann noch Griechenland der EG an, und die beiden andern Mittelmeerländer Spanien und Portugal (EFTA-Gründungsmitglied) befinden sich im Wartsaal der EG, um ihr sobald als möglich auch beizutreten. Die EFTA ist ein Rumpfgebilde geworden, deren Mitgliedschaft sich die Schweiz jedoch nicht zu schämen braucht. Allerdings fragt man sich, wer der nächste Überläufer zur EG sein wird.

Auf dem langen Marsch zur Zollfreiheit sind viele Textilunternehmen, auch schweizerische, zusammengebrochen, aber für die Überlebenden hat sich das Durchhalten – das grossenteils der EG zu verdanken ist – gelohnt. Die nachstehenden Zahlen belegen die Richtigkeit und Zweckmässigkeit der errungenen gegenseitigen Zollfreiheit in eindrücklicher Weise.

| | Schweiz. Einfuhr | Schweiz. Ausfuhr | Schweizer |
|------|------------------|------------------|--------------------|
| | aus EG und EFTA | nach EG und EFTA | Mehrausfuhr |
| | in Mio. Fr. | in Mio. Fr. | in Mio. Fr. |
| 1960 | 330 | 570 | 240 |
| 1970 | 820 | 1070 | 250 |
| 1980 | 1300 | 1860 | 560 |
| 1984 | 1420 | 2380 | 960 |

Wir haben uns von jeher für Gegenseitigkeit im Freihandel statt für Reziprozität im Protektionismus eingesetzt. Langfristig haben uns die erzielten Ergebnisse recht gegeben. Wir werden diesem Grundsatz, der in der privaten Wirtschaft kein anderer sein kann, weiterhin mit allen Fasern – im doppelten Sinne des Wortes – verpflichtet bleiben.

| Die schweizerischen Text | ilexporte 1984 | | (in 1000 Franken, ohr | | ohne textile Roh | | stoffe und ohne 1984 zu 1983 | Bekleidung) 1984 zu 1982 | |
|----------------------------|----------------|------|-----------------------|------|------------------|------|------------------------------------|--------------------------------|--|
| | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Zu- oder Abnahme % | Zu- oder Abnahme % | |
| BR Deutschland | 761 728 | 1 | 650 348 | 1 | 585 113 | 1 | + 17,1 | + 30,2 | |
| Italien | 352 399 | 2 3 | 283 780 | 3 | 279 722 | 3 | + 24,2 | + 26,0 | |
| Grossbritannien/Nordirland | 312 396 | | 298 959 | 2 | 264 952 | 4 | + 4,5 | + 17,9 | |
| Österreich | 283 736 | 4 | 280 416 | 4 | 305 049 | 2 | + 1,2 | — 7,0 | |
| Frankreich | 259 734 | 5 | 241 601 | 5 | 226 029 | 5 | + 7,5 | + 14,9 | |
| USA | 119 040 | 6 | 95 618 | 6 | 78 822 | 6 | + 24,5 | + 51,0 | |
| Schweden | 76 015 | 7 | 65 557 | 8 | 60 650 | 10 | + 16,0 | + 25,3 | |
| Belgien-Luxemburg | 72 348 | 8 | 77 655 | 7 | 72 391 ′ | 8 | — 6,8 | — 0,1 | |
| Saudi-Arabien | 68 692 | 9 | 65 504 | 9 | 75 984 | 7 | + 4,9 | — 9,6 | |
| Japan | 66 330 | 10 | 61 319 | 10 | 69 230 | 9 | + 8,2 | — 4,2 | |
| Niederlande | 59 971 | 11 | 56 871 | 11 | 48 192 | 12 | + 5,5 | + 24,4 | |
| Finnland | 55 499 | 12 | 47 088 | 12 | 45 407 | 13 | + 17,9 | + 22,2 | |
| Dänemark | 51 386 | 13 | 46 251 | 13 | 44 649 | 14 | + 11,1 | + 15,1 | |
| Portugal | 46 384 | 14 | 45 303 | 14 | 59 503 | 11 | + 2,4 | — 22,0 | |
| Algerien | 40 949 | 15 | 25 021 | 17 | 12 094 | 27 | + 63,7 | + 238,6 | |

| | 1984 | | 1983 | | 1982 | | 1984 zu 1983 | 1984 zu 1982 |
|------------------------------------|--------------------|----------|------------------|----------|------------------|-----------|----------------------------|-----------------------------|
| | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Zu- oder Abnahme % | Zu- oder Abnahme % |
| Kanada | 30 893 | 16 | 19 241 | 18 | 13 339 | 25 | + 60,6 | + 131,6 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 22 499 | 17 | 26 456 | 16 | 22 436 | 18 | — 15,0 | + 0,3 |
| Griechenland Norwegen | 18 724 18 639 | 18 19 | 17 353 16 314 | 20 21 | 19 021 17 209 | 19 20 | + 7,9 + 14,3 | — 1,6 + 8,3 |
| Iran | 17 376 | 20 | 33 209 | 15 | 15 226 | 21 | — 47,7 | + 14,1 |
| Comm. Australien | 17 181 | 21 | 13 155 | 24 | 14 445 | 22 | + 30,6 | + 18,9 |
| Hongkong Singapur | 15 477 15 170 | 22 23 | 17 680 14 996 | 19 22 | 13 544 13 711 | 24 | — 12,5 + 1,2 | + 14,3 + 10,6 |
| Spanien | 13 242 | 24 | 13 307 | 23 | 22 528 | 17 | — 0,5 | — 41,2 |
| Südafrika | 12 893 | 25 | 9 948 | 26 | 13 187 | 26 | + 29,6 | — 2,2 |
| Marokko | 12 271 | 26 | 8 972 | 30 | 9 272 | 31 | + 36,8 | + 32,3 |
| Ungarn | 10 535 | 27 | 9739 | 27 | 11 562 | 28 | + 8,2 | — 8,9 |
| Tunesien | 9 964 | 28 | 8 056 | 32 | 9 793 | 30 | + 23,7 | + 1,7 |
| Jugoslawien | 8 881 | 29 | 5 862 | 38 | 6 769 | 37 | + 51,5 | + 31,2 |
| Irak Irland | 8 741 8 722 | 30 31 | 9 602 9 605 | 29 28 | 36 919 9 223 | 15 32 | — 9,0 — 9,2 | — 76,3 — 5,4 |
| Polen | 8 400 | 32 | 5816 | 40 | 4 137 | 45 | + 44,4 | + 103,0 |
| Syrien China | 8 328 7 829 | 33 | 7 036 5 244 | 35 42 | 9 970 1 374 | 29 61 | + 18,4 + 49,2 | — 16,5 + 469,8 |
| Deutsche Demokr. Republik Benin | 7 093 7 089 | 35 36 | 4781 10309 | 45 25 | 6 061 25 308 | 38 | + 49,2 + 48,4 — 31,2 | + 469,8 + 17,0 — 72,0 |
| Süd-Korea Kuwait | 6 704 6 625 | 37 38 | 5 608 7 665 | 41 33 | 4 218 8 207 | 44 34 | + 19,5 — 13,6 | + 58,9 — 19,3 |
| Pakistan | 5 497 | 39 | 6 395 | 37 | 1 332 | 62 | — 14,0 | + 312,7 |
| Agypten Türkei | 5 403 5 387 | 40 41 | 4 819 7 140 | 44 34 | 5 967 4 286 | 39 43 | + 12,1 — 24,6 | — 9,5 + 25,7 |
| Israel | 5 301 | 42 | 5 845 | 39 | 4 482 | 41 | — 9,3 | + 18,3 |
| Bulgarien | 4 428 | 43 | 2 134 | 55 | 2 4 1 7 | 50 | + 107,4 | + 83,2 |
| Neuseeland Katar | 3 984 3 901 | 44 45 | 2 666 3 636 | 50 47 | 2 733 3 052 | 49 47 | + 49,4 + 7,3 | + 45,8 + 27,8 |
| Zypern | 3 825 | 46 | 1 621 | 58 | 1 804 | 54 | + 136,0 | + 112,0 |
| Sowjetunion Libanon | 3 799 3 707 | 47 48 | 6 483 4 895 | 36 43 | 7 249 4 530 | 36 40 | — 41,4 — 24,3 | — 47,6 — 18,2 |
| Brasilien | 3 656 | 49 | 4707 | 46 | 4 426 | 42 | — 22,3 | — 17,4 |
| Nigeria | 3 551 | 50 | 8 093 | 31 | 8 5 1 0 | 33 | — 56,1 | .— 58,3 |
| Mexiko Venezuela | 3 3 1 0 3 2 2 7 | 51 52 | 1 024 2 188 | 64 54 | 3 133 7 331 | 46 35 | + 223,2 + 47,5 | + 5,6 — 56,0 |
| Jordanien | 2 836 | 53 | 1 999 | 56 | 1 173 | 66 | + 41,9 | + 141,8 |
| Sudan Indien | 2 833 2 606 | 54 55 | 643 1 384 | 71 59 | 196 1 435 | 86 59 | + 340,6 + 88,3 | + 1345,4 + 81,6 |
| Taiwan | 2 345 | 56 | 2 4 1 4 | 52 | 3 058 | 48 | — 2,9 | — 23,3 |
| Argentinien Tschechoslowakei | 2 271 2 245 | 57 58 | 2 430 2 248 | 51 53 | 1 907 2 050 | 52 51 | — 6,5 — 0,1 | + 19,1 + 9,5 |
| Philippinen | 2 155 | 59 | 2 690 | 49 | 1 837 | 53 | — 19,9 | + 17,3 |
| Oman | 1 508 | 60 | 1 624 | 57 | 1 276 | 63 | — 7,1 | + 18,2 |
| Chile | 1 489 | 61 | 977 | 65 | 843 | 70 | + 52,4 | + 76,6 |
| Bahrain | 1 349 | 62 | 1 254 | 62 | 1 233 | 64 | + 7,6 | + 9,4 |
| Thailand Kamerun | 1 274 1 205 | 63 64 | 1 333 3 239 | 60 48 | 1 503 1 589 | 58 56 | — 4,4 — 62,8 | — 15,2 — 24,2 |
| Malaysia | 1 087 | 65 | 1 290 | 61 | 1731 | 55 | — 15,7 | — 37,2 |
| Elfenbeinküste | 876 | 66 | 377 | 76 | 907 | 69 | + 132,4 | — 3,4 |
| Senegal Indonesien | 759 759 | 67 68 | 231 1 208 | 85 63 | 76 1 583 | 106 57 | + 228,6 — 37,2 | + 898,7 — 52,1 |
| Panama | 639 | 69 | 503 | 72 | 1 379 | 60 | + 27,0 | — 53,7 |
| Libyen Ghana | 638 609 | 70 71 | 190 366 | 90 77 | 928 236 | 68 83 | + 235,8 + 66,4 | — 31,3 + 158,1 |
| Zimbabwe | 606 | 72 | 815 | 69 | 1 206 | 65 | — 25,6 | — 49,8 |
| Kolumbien | 565 | 73 | 824 | 67 | 1 133 | 67 | — 31,4 | — 50,1 |
| Trinidad; Tobago | 484 | 74 | 662 | 70 | 662 | 71 | — 26,9 | — 26,9 |
| Rumänien Sri Lanka | 473 459 | 75 76 | 278 475 | 82 73 | 241 269 | 82 79 | + 70,1 — 3,4 | + 96,3 + 70,6 |
| Peru | 431 | 77 | 327 | 80 | 394 | 76 | + 31,8 | + 9,4 |
| Malta Ecuador | 413 409 | 78 79 | 883 185 | 66 91 | 407 269 | 75 80 | — 53,2 + 121,1 | + 1,5 + 52,0 |
| Island Kenia | 395 366 | 80 81 | 302 418 | 81 74 | 455 209 | 73 84 | + 30,8 — 12,4 | — 13,2 + 75,1 |
| Paraguay | 294 | 82 | 227 | 86 | 329 | 77 | + 29,5 | — 10,6 |
| El Salvador | 286 | 83 | 178 | 92 | 84 | 102 | + 60,7 | + 240,5 |
| Puerto Rico Äthiopien | 276 256 | 84 | 147 198 | 96 88 | 73 84 | 107 | + 87,8 + 29,3 | + 278,1 + 204,8 |
| Jamaika | 219 214 | 86 87 | 117 140 | 99 98 | 91 | 97 88 | + 87,2 | + 140,7 + 49,7 |
| Uruguay | 214 | 1 0/ | 140 | 1 90 | 143 | 1 00 | + 52,9 | 1 |

| | 1984 | | 1983 | | 1982 | | 1984 zu 1983 | 1984 zu 1982 |
|---|---|---|--|---|--|---|--|--|
| | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Exporte | Rang | Zu- oder Abnahme % | Zu- oder Abnahme % |
| Guatemala Nord-Korea | 178 171 | 88 89 | 169 22 | 93 123 | 206 | 85 — | + 5,3 + 677,3 | — <u>13,6</u> |
| Costa Rica | 160 | 90 | 209 | 87 | 71 | 108 | 23,4 | + 125,4 |
| Kuba | 155 | 91 | 80 | 105 | 9 | 130 | + 93,8 | + 1622,2 |
| Zaire | 146 | 92 | 143 | 97 | 34 | 115 | + 2,1 | + 329,4 |
| Niederl. Antillen | 114 | 93 | 191 | 89 | 190 | 87 | — 40,3 | — 40,0 |
| Dominik. Republik Martinique | 109 105 | 94 95 | 95 106 | 103 101 | 86 106 | 100 93 | + 14,7 — 0,9 | + 26,7 — 0,9 |
| Tschad Malawi Sambia Bangladesh | 96 94 93 92 | 96 97 98 99 | 157 347 87 | 94 79 104 | 141 440 92 | 90 74 96 | — 40,1 — 73,2 + 5,7 | — 33,3 — 78,9 0 |
| Togo Albanien | 86 81 | 100 101 | 239 149 | 84 95 | 631 262 | 72 81 | — 64,0 — 45,6 | — 86,4 — 69,1 |
| Tansania Bermuda-Inseln | 76 71 | 102 103 | 242 49 | 83 112 | 308 84 | 78 103 | - 68,6 + 44,9 | — 75,3 — 15,5 |
| Haiti Honduras Mauritius | 67 63 62 | 104 105 106 | 42 61 38 | 115 110 116 | 48 66 27 | 112 109 120 | + 59,5 + 3,3 + 63,2 | + 39,6 — 4,5 + 129,6 |
| Guadeloupe Jemen (Saana) Barbados Bolivien Angola Uganda La Réunion | 57 55 55 55 55 54 52 51 | 107 108 109 110 111 112 113 | 98 71 349 61 817 37 56 | 102 107 78 109 68 117 111 | 95 6 142 110 0 90 65 | 95 133 89 92 154 98 110 | 41,8 22,5 84,2 9,8 93,4 + 40,5 8,9 | - 40,0 + 816,7 - 61,3 - 50,0 - 42,2 - 21,5 |
| Europa davon EG davon EFTA Amerika Afrika Asien Australien/Ozeanien WELT Total | 2 446 878 1 897 409 480 666 169 014 101 464 279 012 21 220 3 017 588 | | 2 197 846 1 682 423 454 982 131 086 84 377 291 261 15 903 2 720 473 | | 2 107 338 1 549 293 488 271 115 736 91 725 299 698 17 211 2 631 709 | | + 11,3 + 12,8 + 5,6 + 28,9 + 20,3 - 4,2 + 33,4 + 10,9 | + 16,1 + 22,5 - 1,6 + 46,0 + 10,6 - 6,9 + 23,3 + 14,7 |

| Anzahl Länder | Mit Bezügen total pro Land (in Fr.) | Total Bezüge dieser Länder (in Mio. Fr.) | In % vom Textilexport Schweiz | |
|------------------|--|---|-------------------------------|--|
| 66 | - 200 000 | 3,0 | 0,1 | |
| 14 | 200 001 - 500 000 | 5,0 | 0,2 | |
| 8 | 500 001 - 1 000 000 | 5,5 | 0,2 | |
| 6 | 1000001 - 2000000 | 7,9 | 0,3 | |
| 17 | 2 000 001 - 5 000 000 | 54,7 | 1,8 | |
| 15 | 5 000 001 - 10 000 000 | 110,1 | 3,6 | |
| 10 | 10 000 001 - 20 000 000 | 151,5 | 5,0 | |
| 4 | 20 000 001 - 50 000 000 | 140,7 | 4,7 | |
| 7 | 50 000 001 - 100 000 000 | 450,2 | 14,9 | |
| 6 | über - 100 000 000 | 2 089,0 | 69,2 | |

| | 1984 | | 1983 | | 1982 | | 1984 zu 1983 | | 1984 zu 1982 | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------------|---------------------|-----------------|----------------------------|-----------------|-----------------------------|
| | Importe | Rang | Importe | Rang | Importe | Rang | Zu- o Abnahi | | Zu- d Abnahi | |
| BR Deutschland | 535 231 | 1 | 461 347 | 1 | 449 829 | 1 | + | 16,0 | + | 19,0 |
| Italien | 250 840 | 2 | 213 651 | 2 | 201 784 | 2 | + | 17,4 | + | 24,3 |
| Frankreich Österreich | 177 361 155 103 | 3 4 | 150 998 144 498 | 3 4 | 154 006 132 598 | 3 4 | ++ | 17,5 7,3 | +++ | 15,2 17,0 |
| Belgien-Luxemburg Niederlande | 89 945 89 845 | 5 6 | 80 993 83 398 | 6 5 | 69 316 82 173 | 6 5 | ++ | 11,1 7,7 | + + | 29,8 9,3 |
| Grossbritannien/Nordirland | 71 938 | 7 | 67 150 | 7 | 59 698 | 7 | + | 7,1 | + | 20,5 |
| Iran | 42 578 | 8 | 39 665 | 8 | 40 069 | 8 | + | 7,3 | + | 6,3 |
| China Indien Japan Pakistan | 38 542 36 340 34 655 31 763 | 9 10 11 12 | 36 124 34 172 27 166 23 375 | 9 10 11 12 | 28 056 38 866 29 486 21 958 | 11 9 10 13 | + + + + | 6,7 6,3 27,6 35,9 | + + + + | 37,4 6,5 17,5 44,7 |

| | 1984 | | 1983 | | 1982 | | 1984 zu 1983 | 1984 zu 1982 |
|--|--|--|--|---|--|--|--|---|
| | Importe | Rang | Importe | Rang | Importe | Rang | Zu- oder Abnahme % | Zu- oder Abnahme % |
| USA | 25 115 | 13 | 23 266 | 13 | 21 388 | 14 | + 7,9 | + 17, |
| Dänemark Türkei | 23 048 20 522 | 14 15 | 21 343 20 132 | 14 15 | 20 313 19 536 | 15 16 | + 8,0 + 1,9 | + 13, + 5, |
| Brasilien Afghanistan Portugal | 16 964 14 507 10 189 | 16 17 18 | 9 781 14 039 8 754 | 17 16 18 | 9 303 22 128 9 040 | 18 12 19 | + 73,4 + 3,3 + 16,4 | + 82, — 34, + 12, |
| Sowjetunion Schweden | 9 293 9 217 | 19 20 | 8 204 8 572 | 20 19 | 8 800 9 493 | 20 17 | + 13,3 + 7,5 | + 5, — 2, |
| Hongkong | 8 603 | 21 | 6 473 | 23 | 8 220 | 21 | + 32,9 | + 4, |
| Spanien | 7 148 | 22 | 5 5 1 0 | 24 | 6712 | 24 | + 29,7 | + 6 |
| Marokko | 6 007 | 23 | 5 459 | 25 | 6 455 | 25 | + 10,0 | <u> </u> |
| Peru Tunesien Griechenland | 5 681 5 427 5 030 | 24 25 26 | 7 446 6 851 2 820 | 21 22 31 | 6 846 7 633 3 036 | 23 22 31 | — 23,7 — 20,8 + 78,4 | — 17, — 28, + 65, |
| Süd-Korea | 4 803 | 27 | 4 200 | 26 | 4 900 | 27 | + 14,4 | <u> </u> |
| Tschechoslowakei Ägypten Finnland Taiwan | 3 465 3 180 3 148 3 121 | 28 29 30 31 | 3 298 2 464 3 204 3 401 | 29 33 30 28 | 3 344 2 498 2 236 4 973 | 30 33 34 26 | + 5,1 + 29,1 — 1,7 — 8,2 | + 3 + 27 + 40 — 37 |
| Nepal; Bhutan Irland Ungarn Albanien Rumänien Bangladesh Thailand | 2 934 2 929 2 792 2 512 2 092 2 068 2 051 | 32 33 34 35 36 37 38 | 1 480 1 979 1 944 4 126 1 290 2 485 980 | 36 34 35 27 37 32 39 | 915 1772 2529 3698 1908 3458 1766 | 39 36 32 28 35 29 37 | + 98,2 + 48,0 + 43,6 - 39,1 + 62,2 - 16,8 + 109,3 | + 220 + 65 + 10 - 32 + 9 - 40 + 16 |
| Jugoslawien Deutsche Demokr. Republik | 1 218 1 155 | 39 40 | 1 019 949 | 38 40 | 714 1 473 | 41 38 | + 19,5 + 21,7 | + 70 — 21 |
| Kanada | 801 | 41 | 853 | 41 | 848 | 40 | — 6,1 | — 5 |
| Israel | 684 | 42 | 601 | 44 | 642 | 43 | + 13,8 | + 6 |
| Norwegen | 542 | 43 | 642 | 43 | 661 | 42 | — 15,6 | — 18 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 436 | 44 | 46 | 56 | 520 | 44 | + 847,8 | — 16 |
| Polen | 351 | 45 | 362 | 45 | 410 | 45 | — 3,0 | — 14 |
| Sri Lanka Comm. Australien | 239 226 | 46 47 | 111 356 | 52 46 | 183 357 | 53 47 | + 115,3 — 36,5 | + 30 — 36 |
| Argentinien Bulgarien Sudan Philippinen Saudi-Arabien Malaysia Südafrika Kuwait | 179 178 169 126 117 109 106 | 48 49 50 51 52 53 54 55 | 186 58 — 121 85 296 704 1 | 49 55 — 51 53 48 42 83 | 82 318 7 208 41 209 406 51 | 58 48 73 52 64 51 46 61 | - 3,8 + 206,9 + 4,1 + 37,6 - 63,2 - 84,9 | + 118 - 44 + 2314 - 39 + 185 - 47 - 73 + 105 |
| Katar Island Libanon Syrien | 58 56 51 50 | 56 57 58 59 | 13 170 350 34 | 68 50 47 58 | 5 273 99 47 | 75 49 57 63 | + 346,2 — 67,1 — 85,4 + 47,1 | + 1060 — 79 — 48 + 6 |
| Europa davon EG davon EFTA Amerika Afrika Asien Australien/Ozeanien WELT Total | 1 475 177 1 246 167 178 255 48 894 14 981 224 035 239 1 763 326 | | 1 296 442 1 083 680 165 841 41 655 15 630 195 275 358 1 549 360 | | 1 245 695 1 041 926 154 303 38 850 17 189 207 170 360 1 509 263 | | + 13,8 + 15,0 + 7,5 + 17,4 - 4,2 + 14,7 - 33,2 + 13,8 | + 18 + 19 + 15 + 25 — 12 + 8 — 33 + 16 |

Erfasst sind alle Länder mit schweizerischen Importen im Werte von über Fr. 50 000.- im Jahre 1984.

| Anzahl Länder | Mit Lieferungen total pro Land (in Fr.) | Total Lieferungen dieser Länder (in Mio. Fr.) | In % vom Textilimport Schwei: | |
|------------------|--|---|----------------------------------|--|
| 50 | - 200 000 | 1,7 | 0,1 | |
| 4 | 200 001 - 500 000 | 1,3 | 0,1 | |
| 3 | 500 001 - 1 000 000 | 2,0 | 0,1 | |
| 2 | 1000001 - 2000000 | 2,4 | 0,1 | |
| 12 | 2000001 - 5000000 | 35,1 | 2,0 | |
| 8 | 5 000 001 - 10 000 000 | 56,4 | 3,2 | |
| 3 | 10 000 001 - 20 000 000 | 41,7 | 2,4 | |
| 8 | 20 000 001 - 50 000 000 | 252,5 | 14,3 | |
| 3 | 50 000 001 - 100 000 000 | 251,7 | 14,3 | |
| 4 | über - 100 000 000 | 1 118,5 | 63,4 | |